

# Landeselternrat der Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg

## Protokoll der Landeselternkonferenz am Samstag, den 14.10.2023 in der Freien Waldorfschule Heidelberg

### „MEDIENPÄDAGOGIK – MIT DEM LEBEN VERBINDEN“

**Referent:** Henning Hauke, Kunst- und Medienpädagoge, FWS Göppingen

**Verteiler:** Alle Anwesenden – LER-Verteiler

Die Freie Waldorfschule Heidelberg war Gastgeberin der 1. Tagung des Landeselternrates der Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2023/24.

Wunsch der Delegierten war ein Thema, das sich mit der Medienpädagogik befasst, aber im Bereich der angewandten und erlebten Medienpädagogik, also nicht in Richtung „Präventionsarbeit“.

Für dieses Thema konnten wir Herrn Henning Hauke gewinnen, der als langjähriger Lehrer für Kunst- und Medienpädagogik an der FWS Göppingen tätig ist.

Herr Hauke referierte sehr anschaulich und mit vielen Bildbeispielen, wie sich moderne Medien z.B. in die Kunst integrieren lassen, ohne dass es zu einer „Verarmung“ der Reflexionsfähigkeit der Schüler\*innen kommen muss oder eine einseitige, medienlastige Kunst entsteht. Durch den Einsatz moderner Medien ergeben sich automatisch neue Betrachtungsweisen, neue Fragestellungen zur Kunstbetrachtung und somit zur Gegenwart. Dies wurde sehr eindrücklich gezeigt, durch vielfältige Schüler\*innenarbeiten, die im Kunstunterricht oder auch speziell für das Kunstabitur entstanden sind.

Die Beobachtung des Referenten ist, dass nichts verlorengeht, wenn die neuen Medien dazu kommen - im Kunstunterricht gibt es eine zusätzliche Methodik / Doppelbegabung / Kunst in all ihrer Ausprägung. Diese Lebenswelten sollten zugelassen sein und als Realität akzeptiert werden – dann kann Auseinandersetzung damit stattfinden.

Im Folgenden werden einige Stichworte/Stichpunkte aufgezählt, die während des Referates gefallen sind im Bezug auf die gezeigten Bilder, und die einen ersten Eindruck vermitteln können, welche Gedanken und Aussagen entstehen können, wenn man die Medienpädagogik als Mittel im Unterricht einsetzt:

- Körperdarstellungen / Identitätsfindung
- Körper als existentielles Moment, in dem Wissen transportiert wird
- In der Coronazeit wurde nur der Kopf gesehen / auch online in den „Kacheln“ – Computer ist Körperentzug
- Herausforderungen müssen die Phantasie eines guten Umgangs befeuern – verteufeln macht klein
- Wissen muss individualisiert werden / autonomes Verhalten
- Analoge Medienpädagogik schafft Schutzraum, der wichtig ist / Eltern und Lehrkräfte müssen einen Vertrag erarbeiten / offene Gespräche dazu / kein Tabuisieren
- Unterstufe – Abstinenz

- Mittelstufe – Analogdidaktik
- Oberstufe – Gestaltung
- Bilderwelten werden schon immer den Kindern als Orientierung gegeben
- Keine inneren Welten / von außen / imaginatives Bewusstsein – welche Macht haben Bilder?  
Rollenaufnahmen erzeugen Bilder / Digitale Fotografie gesteigert ist der Film
- Kritisch auf Bilder schauen / wichtig zur Reflexion / erweiterte Erkenntnisprozesse / bewusster Umgang mit den Bildern
- Märchen werden erzählt und gemeinsam bewältigt (mit den vorlesenden Eltern) / mit den Filmen sind sie hingegen allein
- Waldorfpädagogik kann mit digitaler Kunst bis ins Abitur er- und bearbeitet werden
- Körperliche Einfühlung in Darstellung
- „Lock-Down“ ist nicht spurlos an den Jugendlichen vorbeigegangen / zeigt sich in der Kunst, z.B. experimentieren zum Thema: „Mensch am Fenster“ (Motiv aus der Romantik)
- Körpererfahrung reflektieren / als Bezug auf sich selbst
- Verbundensein über das Bild / mit dem Bild, als zweites Selbst / Spiegel-Symbolisierung
- „die Maske als Symbolmedium“
- Umgang mit Welt / Aktualitätsbezug / Politik braucht Raum / Auseinandersetzung mit dem Täglichen
- Auch und besonders die Krisen und Kriege brauchen Ausdruck
- Integrieren in die Welt geht nicht nur über Abgrenzung

Herr Hauke wies noch auf das „Journal für Waldorfpädagogik“ Sonderthema: Medienpädagogik (Broschüre N. 21 des BdFWS) hin, das beim Bund der Freien Waldorfschulen erhältlich ist.

Ferner gibt es eine Publikation von Herrn Hauke zum Thema: Medienpädagogik in der Kunst / „**Mit dem Leben verbinden**“ (Verlag Freies Geistesleben, 1. Auflage 2023, ISBN 978-3-7725-1155-4)

### **Berichte aus dem Sprecherkreis:**

Vorbemerkung für die neuen Mitglieder des Landeselternrates:

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg e.V. (LAG Waldorf BW) und ihre Geschäftsstelle vertritt gemeinsame Interessen der Mitgliedsschulen gegenüber der Landespolitik, den Ministerien und den Behörden.

Dabei arbeitet sie eng mit der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen in Baden-Württemberg (AGFS) zusammen. Sie ist Beratungsstelle und schulübergreifende Ansprechpartnerin der Mitgliedschulen sowie Auskunftsorgan aller an der Waldorfpädagogik Interessierten im Land.

Die LAG Waldorf BW bemüht sich darum, zentrale pädagogische Gesichtspunkte in die öffentliche Debatte um die Zukunft des Bildungswesens in Baden-Württemberg einzubringen.

Organisatorisch arbeiten die Waldorfschulen in BW selbstverantwortlich.

Die Freien Waldorfschulen werden von Lehrer\*innen und Eltern gemeinsam getragen, oftmals in Form eines gemeinnützigen Vereins oder einer gemeinnützigen Genossenschaft. Eltern, Lehrer\*innen und Schüler\*innen schaffen in regelmäßigem Austausch miteinander das jeweils eigene Schulprofil ihrer Schule. Trotz ihrer ausgeprägten Individualitäten die jeder Waldorfschule ein ganz eigenes Gesicht geben, verbindet alle Waldorfschulen, dass sie auf Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners arbeiten und diese sowohl vor Ort als auch im regen Austausch miteinander weiterentwickeln.

Die LAG wird insbesondere in allen Angelegenheiten tätig, die in ihren Auswirkungen über den Bereich des einzelnen Mitglieds hinausgehen und für die Gesamtheit der Mitglieder in Baden-Württemberg von Bedeutung sind.

Aktuelle Themen und Arbeitsfelder der LAG BW:

- **Ganztagsförderungsgesetz**, startend 2026 mit der ersten Klasse, ansteigend  
LAG reagiert auf die Verabschiedung dieses Gesetzes mit der Gründung der Fachschaft „Betreuung“ – hier erarbeitet sie Leitlinien und eine Fortbildung zu den Qualitätsstandards
- Aus dem DigitalPakt bekam die LAG eine große Fördersumme zur Erstellung einer **überregionalen Bildungsplattform**, Dezember Vorstellung auch für die Eltern (Einladung folgt)
- **Beschwerdestelle und Beschwerdeformular**  
An die Geschäftsstelle angeschlossen; formalisierter Prozess. Ab dem 24.10.2023 (Herr Dr. Hahn, Herr Freitag, Frau Zeuch) Unterlagen auf der Homepage der LAG und des LERs
- Schulsozialarbeit: Fachschaftstreffen Montag und Dienstag (16./17.10.23 in der Michael-Bauer-Schule, Stuttgart)
- Prof. Pfeiffer: An die Studie „Wachsende Leistungskrise bei männlichen Jugendlichen“ schließt sich eine neue Studie an, an der die 9. und 10. Klassen unserer Schulen teilnehmen dürfen / Unterstützt von der Landesregierung. In Zusammenarbeit mit Niedersachsen.
- SMVen wünschten sich Vernetzung – deshalb hat die LAG ein neues Projekt aufgelegt: „Schule mit Courage“  
27 Schulen machen bereits mit. **Aufforderung an die Schulen:** Schickt die Schüler\*innen dorthin und unterstützt sie (schon ab der Mittelstufe) in die Arbeit zu kommen. Frage an die Intensität der Mitverwaltung / Organisieren häufig zum Beispiel die Projektstage – wollen mehr machen! Brauchen unser aller Unterstützung.
- Tag der Freien Schulen 17.11.23 / Politiker schenken den Schüler\*innen eine Stunde ihrer Zeit, um das Politische Interesse der Schülerschaften zu unterstützen und um die Belange der Schulen zu platzieren (organisiert durch die AGFS) / Sprechzettel und Informationen erreichen die Schulen über die Verteiler der LAG
- Wahlen: **Wahl des Vorstandes der LAG**
  - Satzung wurde geändert; es braucht eine Vertretung der Elternschaft in das Wahlgremium, um bei der Auswahl der Kandidierenden mitzuhelfen.
  - Hintergrund dafür ist, dass der Proporz für den Vorstand aufgelöst worden ist. Damit aber sichergestellt werden kann, dass alle Gruppierungen zur Wahl stehen, strebt die Kommission eine Proporz Regelung an.
- Auch der SPK des LER wird im Frühjahr neu gewählt. Hier ist die Frage offen, wer sich vorstellen könnte in den Vorstand zu gehen.
- Auch für die Bundeselternkonferenz wird eine weitere Person gesucht, die diese Aufgabe mit Jean Naude gemeinsam übernehmen wird. Diese Person wird delegiert, nicht gewählt - Auf Probe erklärt sich Caronline Bechthold dazu bereit.

#### Sonstiges:

Brandschutz-Thematik führte zur Bildung einer Gruppe (WhatsApp), die Themen rund um den Basar bearbeitet. Bitte melden bei: Basarkreis; Julia Hansen, 0177-5964522

Ab dem kommenden Schuljahr kann diese Gruppe über die überregionale Bildungsplattform laufen.

Nächster LER im März/April, austragende Schule wird noch gesucht, im Gespräch ist Esslingen.

Protokoll: Birke Bähr / Karin Wenke-Kittel